

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Frangierlohn 1 Mkr.
durch die Post 1 Mkr.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergelberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Corrusseite 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Corrus-Seite
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Kopialitäten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 91.

Sonntag, den 2. August 1896.

9. Jahrgang.

Aue. Das der Stadtgemeinde gehörige **Röder'sche** Gutsgrundstück Fol. 89 des Grund- und Hypothekenebuchs für Bismarck soll
Dienstag, den 11. August 1896

Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle auf die Zeit vom 1. Januar 1897 bis 30. April 1903 öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich zum Verpachtungstermin im genannten Grundstücke einzufinden und ihre Gebote abzugeben.
Die Pachtbedingungen können in der Rathesregistratur eingesehen werden.
Aue, den 30. Juli 1896.

Der Wirtschaftsausschuß des Rathes.

Louis Fischer,
Stadtrat.

Rühn.

Bekanntmachung

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die auf dem sogenannten Steinigtgrundstück stehende nicht massive Scheune No. 8b. des Erb.-Verf.-Kat. für Aue an den Weistbietenden bei sofortiger Baarzahlung verpachtet werden soll.
Angebote sind schriftlich beim unterzeichneten Rath der Stadt bis zum

4. August d. J.

einzureichen.

Aue, am 31. Juli 1896.

Der Rath der Stadt.

J. B. Hochmann. Frische.

Bestellungen auf die Auerthal = Zeitung

(Nr. 665 der Zeitungspreislifte)
für August und September

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausdrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Für Waarensendungen nach Italien traten mit dem 1. August d. J. neue Bestimmungen über die Ausstellung von Ursprungszeugnissen in Kraft, worauf Interessenten mit dem Bemerkten hingewiesen werden, daß die Handelskammer Plauen von diesem Zeitpunkt an neue Formulare für Ursprungszeugnisse ausgeben wird.

Schwarzenberg. Am Dienstag Abend rannte ein durchgegangenes Gespür beim Eingang zur Badstr. von der Karlsbaderstr. aus an einen Gasandelaber an und zertrümmerte diesen vollständig.

Mittwoch Nachm. schlug bei dem aufgetretenen Gewitter ein Blitzstrahl in das Herrn Erdmann Poller in Hinterhenneberg gehörige Gut ohne glücklicherweise zu zünden, jedoch wurde im Stall ein prächtiger Ochse erschlagen.

Vor einigen Tagen schüttete eine etwa 8jährige Tochter des von Schicksalsschlägen schwer heimgesuchten Deconom Rißner hier aus einer Kanne Petroleum auf glimmende Kohlen im Ofen; die Flamme schlug sofort heraus und die Kleidung fing Feuer, sodaß das Kind an der einen Seite ziemlich stark verbrannt wurde. Hätte nicht ein zufällig dazu gekommener Väter die Flammen mit seiner Schürze erstickt, wäre das Kind wohl kaum mit dem Leben davon gekommen. (Erggeb. Wf.)

Hundshäbel. Am letzten Sonntag Nachm. fand im Saale des Schützenhauses in Eibenrod auf Ansuchen des dortigen ev.-luth. Männervereins (Vorsteher Hr. Fabritant Unger) eine Konferenz der „Phyladelphia“ des Komitees für evang. Gemeinschaftspflege, statt, welche überaus zahlreich von Aue, Hundshäbel, Köhlig, Sosa, Bismarck und Zwönitz, ja selbst aus dem Rißner Grunde, besucht war. Hr. P. Bährmann-Botsdam leitete die Versammlung. Nach Gesang und Gebet legte derselbe tiefingehend Epheser 2. 2. aus; v. 1-10 was Gott thut, um die Menschen selig zu machen und v. 11 ff. wie herrlich der neue Zustand der Gnade gegenüber dem früheren unseligen sei. Ferner sprachen über diese Schriftstelle Rißner-Neubors, Köhlig, Zwönitz, Köhlig-Wälsen, Kolporteur Klotz aus Bayern, Fabritant Schneider-Aue. Gesang und Gebet schloffen die Versammlung gegen 5 Uhr. Nach einstündiger Pause reichte sich daran noch eine kleine Nachversammlung. Vollständig von dem Gehörten waren viele von den auswärtigen Erscheinenden, weil die Zeit drängte, leider schon vorher heimgeit.

Aus Sachsen und Umgebung.

Die Bahnsteigsperre, welche erstmalig in Sachsen und verfuhrweise am 1. Oktober 1895 auf der Linie Leipzig-Hof zur Einführung gelangte, wird nun, nachdem das Ergebnis ein günstiges gewesen sein soll, auf weitere anschließende Linien ausgedehnt werden. In Aussicht genommen sind zunächst die Strecken Reichenbach i. B.-Eger, Reichenbach i. B.-Chemnitz und Chemnitz-Riechitz-Leipzig, Bayerischer Bahnhof, wo die Bahnsteigsperre schon am 1. Dezember d. J. in Wirksamkeit tritt. Für den Verkehr drauf dem Chemn. Hauptbahnhof wird die neue

Einrichtung von einschneidender Wirkung auf die altgewohnten Verhältnisse sein. Obwohl hier zunächst nur die zwei Linien Reichenbach i. B. und Leipzig, Bayerischer Bahnhof, in die Sperre einbezogen werden, können die übrigen hier einmündenden 8 Linien davon nicht unberührt bleiben, weil die Betriebsanlage eine nur theilweise Bahnsteigsperre nicht gestattet. Wie jede Neuerung hat auch diese ihre begeisterten Anhänger und grimmigen Widerfacher. In Sachsen, wo man ziemlich spät damit vorgegangen ist, bringt die Bevölkerung der Bahnsteigsperre bis jetzt wenig Sympathien entgegen, und bedarf es jedenfalls längerer Zeit, ehe man sich an dieses Hinderniß des freien Verkehrs gewöhnen wird. Wenn nun auch zweifellos mit dieser Einrichtung manche Belästigungen im Reiseverkehr verbunden sind und der weniger talentvolle Reisende öfter als jetzt dadurch manche Fährlichkeit oder Zugversäumnis erleben wird, so kann doch andererseits auch nicht geleugnet werden, daß damit hinsichtlich der Sicherheit des Zugverkehrs und der prompten Abweilung des Zugverkehrs auf großen Bahnhöfen ein wesentlicher Vortheil erzielt werden kann.

Dresden, 28. Juli. Zu Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Max ist gestern, wie aus Sichtstätt gemeldet wird, durch den Bischof Wahl aus Dresden in der Schloßkirche die Priesterweihe vollzogen worden. Die Handlung währte 2 Stunden. Derselben wohnten bei der Vater des Prinzen, Prinz Georg, die Brüder Prinzen Friedrich August, Johann Georg u. Albert, die Schwestern Prinzessin Mathilde und Erzherzogin Maria Josefa, ferner der Bischof von Leonrod, das Domkapitel, die Professoren des Lyceums, das Offizierskorps der dortigen Garnison, die königlichen Beamten, die städtischen Kollegen u. die Jüglinge des bischöflichen Alcestral-Seminars. Die Feier schloß mit einer Ansprache des Officiators und einem Tebeum. Vom Papst ist ein Schreiben eingetroffen. Gestern Abend reisten die sächsischen Herrschaften, sowie Prinz Max von Sichtstätt wieder ab. Sr. Kgl. Hoheit Prinz Max wird, wie schon mitgeteilt, am nächsten Sonntag in der Schloßkirche zu Dresden seine Primizfeier halten.

Die Kgl. Handels- und Gewerbestammer zu Dresden erachtete in ihrer letzten Sitzung die Gewährung einer neunkündigen ununterbrochenen Ruhezeit für die in offenen Verkaufsstellen Angestellten im Allgemeinen für wünschenswert, hielt jedoch die Vorschläge der Reichskommission für Arbeiterstatistik und den Ertrag eines Gesetzes, welches zum Schutze der Angestellten eine allgemeine Ladenschlußstunde vorschreibt, für eine in die persönliche freie Bestimmung der Handels- und Gewerbetreibenden zu weit eingreifende Maßregel. Die Kammer ersucht das Ministerium, im Bundesrathe die Ablehnung dieser Anträge der Reichskommission für Arbeiterstatistik zu beantragen.

Die Geschäftsleitung der „Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes“ hat wieder einmal weber Mühe noch Kosten gescheut, um Einheimischen wie Fremden Ruhezeiten und Sehenswürdigkeiten darbieten zu können, die alles bisher Gebotene bei weitem übertreffen werden. Es ist der Geschäftsleitung gelungen, mit den berühmten Londoner Hptotechnikern James Pain and Sons einen Vortrag abzuschließen, demzufolge diese Herren im Ausstellungspark einige Feuerwerke abbrennen werden, die nach vorliegenden Programmen und Stimmen auswärtiger Presse zu schließen, prachtvoll ausgestattet sind. Besonders erwähnenswert sind die beweglichen Figuren. So werden sich feurige Radfahrer auf Feuer-Rädern, ein feuriger Elefant, brennende fliegende Lauben u. dergl. bewegen. Das Programm umfaßt 20 Nummern, die jede in ihrer Art ein glänzendes Bild abgeben. J. Pain and Sons sind Hoffenerwerke des deutschen Kaisers, der Königin von England und anderer Fürstlichkeiten, sie genießen den Ruf der ersten Weltfirma und haben ihn auch bei ihren Darbietungen auf den Ausstellungen in Berlin u. Budapest unlangst befesten. Außer den Nachtfeuerwerken bringt die Firma eine bedeutsame Neuheit mit, wel-

che bisher in Deutschland noch nicht gezeigt wurde, ein japanisches Tagfeuerwerk mit ganz eigenartigen Schatten- und Lichteffekten.

Zürich. Der Strike in der Jennenbergschen Seidenfabrik in Zürich-Bollstetten kam der „R. Zürich. Ztg.“ zufolge als beendet gelten. Bei der Wiederaufnahme der Arbeit am Donnerstag meldeten sich über hundert Arbeiter, am folgenden Tage kam weiterer Zutritt, so daß die Arbeit sowohl in der alten wie in der neuen Fabrik wieder aufgenommen werden konnte. Den Arbeitern, die sich nicht am Strike beteiligt haben, hat Herr Jennenberg während der ganzen Dauer der Schlichtung der Fabrik den vollen Lohn auszahlen lassen, um sie vor einer Schädigung zu bewahren.

Selbsthilfe in Krankheitsfällen — wie wichtig ist es für jede Hausfrau und Mutter, hierin sicher Bescheid zu wissen! Eine ausführliche, offenbar aus schweizerischer Feder stammende Broschüre hierzu finden wir in der eben erschienenen Nr. 30 der beliebigen Familienzeitung „Hauslicher Ratgeber“. Das Blatt hält auch im übrigen nach wie vor, was sein Titel verspricht. Sehr hübsch ausgestattet ist in der uns vorliegenden Nummer die Rubrik „Arbeitsstube“ mit reizenden Handarbeits-Illustrationen; reich an Abwechslung von Ernst und Scherz ist das vier Seiten starke Feuilleton, und nicht minder geistreich ist der übrige Inhalt des Heftes, dem auch eine Nummer der illustrierten Kinderzeitung „Für unsere Kleinen“ beiliegt. Wir raten jeder Hausfrau, die das Blatt noch nicht kennt, sich von der Verlagshandlung (Robert Schnerweiß in Berlin W. 30, Ullrichstraße 10) eine Probe-Nummer kostenlos zuwenden zu lassen.

Städtliche Nachrichten von Aue.

Am 9. Sonntag nach Trin.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, wobei P. Thomas über 1. Korin. 13, v. 1-6 predigt. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst: P. Thomas. Abends 8 Uhr ev.-luth. Jünglingsverein.

Mittwoch, den 6. August abends 1/9 Uhr Bibelstunde im Besammlungsortal des ev.-luth. Männervereins über 1. Thimoth. 4: 1. Kap. 1. Vers.

Kirchen-Nachrichten für Bismarck-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Besicht. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Heil. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18.65 p. Met. — feine schwarze, weiß und farbige Jennenbergsche Seide von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gekrellt, karriert, gemauert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1 Seiden-Fabrik G. Hennberg (k. u. k. Hofr.) Zürich.

Muster franco ins Haus grüßte Auswahl	Buxkin für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05
	Cheviot für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.55 senden franco ins Haus
Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Spezialist in Damenkleiderstoffen v. 20 Pf. an pr. Mtr.	

Schwarze und farbige reinseidene

Damen-Kleider-Stoffe

Spezialität: „Braubkleider“

Bravo Schellenberger, Chemnitz.

Jedes Maß zu Fabrikpreisen.

Muster porto- und steuerfrei.

Frauen und Mädchen, welche in Verhütung leiden Kopfen, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Blüthen, Appetitlosigkeit, u. dergl., sollten dem Rath erlaubter Herrg: folgen und nur die von Professoren der Medicin gepulverten und empfohlenen Kapseln Richard Brand's Schweizerpillen anwenden, welche alle ähnlichen Mittel überreffen und sich als das angenehmste, unverfälschte, billige und unerschöpfliche Hausmittel seit Jahrzehnten bewährt haben.

Opferrath nur in Chemnitz zu verl. — in den Apotheken. Die Bestandtheile der Kapseln Kapseln Richard Brand's Schweizerpillen sind Extrakte von: Elige 5.1. W., Weisung, Al., Kirsche je 1 Gr., Pfeffer, Menthol je 0.5 Gr., dann 100 Mann und 100 Kapseln in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.